

Tennis-Regionalliga Nur ein 0:6 kann den TVE stoppen

Espekamp (gag). Die Herren 75 des TV Espekamp-Mittwald haben beste Aussichten, in der Tennis-Regionalliga heute ihr erstes Saisonziel zu erreichen. Im Spitzenspiel bei Verfolger DSL Düsseldorf würde den Gästen würde den Gästen sogar eine knappe Niederlage reichen, um Gruppenieg und Westdeutsche Meisterschaft perfekt zu machen.

Der Grund: Espekamps Super-Senioren führen die Tabelle nach vier Siegen mit der maximalen Matchbilanz von 24:0 an. Düsseldorf hat dagegen schon eine Partie verloren und fünf Matches abgegeben (19:5). Um den TVE noch zu überholen, müsste der Tabellenzweite das heutige Duell mit 6:0 gewinnen. Das ist allerdings mehr als unwahrscheinlich, zumal die Gäste wieder mit ihrem spanischen Spitzenspieler Jairo Velasco Ramirez planen können. „Wir werden ihn in Düsseldorf am Flughafen abholen“, berichtete Teambetreuer Erhard Schiffner. Auch Ehrenpräsident Paul Gauselmann hat sich für heute beim Auswärtsspiel angekündigt. Zusätzlicher Sieg-Anreiz: Die DM-Endrunde findet am ersten September-Wochenende auf der Anlage des Westdeutschen Meisters statt, also voraussichtlich in Espekamp.

Die Herren 80 können sich heute beim letzten Saisonspiel gegen Schlüsselich Dormmunder TK RW 98 zum Westdeutschen Meister küren. Ein Sieg sollte für den Tabellenführer Formstiche sein. Die Deutsche Meisterschaft wird in dieser Altersklasse nicht ausgeschrieben.

Der Schnitt stimmt

Minden (küll). Geschäftsführer Frank Bohmann von der Handball-Bundesliga hat ein positives Saisonfazit gezogen – aus sportlicher und wirtschaftlicher Perspektive. „Wir hatten noch nie so viele Teams, die um die Meisterschaft gespielt haben. Das spricht für die Qualität der Liga. Wir haben fünf Teams auf Champions-League-Niveau“, sagte Bohmann. Zudem registrierte er zufrieden, dass das Zuschauerinteresse wieder auf dem Niveau von vor der Coronapandemie angekommen ist. Vor dem letzten Spieltag verfolgten 1,5 Millionen Fans die HBL-Partien in den Hallen, 500.000 mehr als in der Vorsaison. „Das ist eine Erleichterung. Es gibt bei den Zuschauern keine Bedenken mehr“, sagte der Ligacheif. Klarer Anführer war der THW Kiel mit 172.210 Besuchern. GWD Minden kam mit durchschnittlich 2.030 Zuschauern und insgesamt 34.517 gerade so über die 2.000er-Marke.

Sport heute

Fußball
A-Jugend, Aufstiegsrunde zur Bezirksliga: SG FA Heringhausen/Fickum - FSG Hüllhorst (19.00).
B-Jugend, Aufstiegsrunde zur Bezirksliga: JSG Steimweder Berg - TuS Brake (19.00/Dielingen).

Tennis
Herren 75 Regionalliga: DSD Düsseldorf - TV Espekamp-Mittwald (ab 13 Uhr).
Herren 75 Westfalenliga: TV Espekamp-Mittwald - Lüdenscheider TV 1899 (ab 11 Uhr).
Herren 80 Regionalliga: TV Espekamp-Mittwald - Dormmunder TK RW 98 (ab 13.00).
Herren 75 OWL-Liga: RW Detmold - Lübbecke TC (11.00).



Du kommst nicht vorbei: Jan Behrens (rechts) war mit „Fuego Rapido“ nicht zu überwinden. Das Lipper Quartett spielt für den BC Leopoldshöhe in der Oberliga. Foto: Grohmann

Cooler Vibes und viele Körbe

Basketball: NRW 3x3-Tour lockt 83 Teams nach Lübbecke. Sogar ein Verein aus Holland ist am Start. Mit-Organisator Timo Kenschner ist von der Resonanz begeistert: „Mir geht das Herz auf!“ Fuego Rapido siegt bei Herren A.

Von Alexander Grohmann

Lübbecke. Aus den Boxen hummelt der Beat und gibt den Hinter- und Sound. Beim Basketball-Turnier im Rahmen der 29. „NRW 3x3 Tour“ auf dem Schulhof der Lübbecke-Schule herrscht eine lockere Atmosphäre. Das gilt aber vornehmlich für die Spielpausen. Sobald der Anpfiff ertönt, wird auf den Courts verribben um jeden Korb gekämpft.

83 Teams aus NRW tobten sich am Sonntag im Streetball beim „Drei gegen Drei“ aus. In der zehnmündigen Spielzeit gibt es keine Verschnappspausen. Zwölf Sekunden bleiben für einen Angriff, danach wandert der Ball zum Gegner und Verteidigungsarbeit ist gefragt. Die Besten konnten sich in Lübbecke ein Ticket für die Endrunde in Recklinghausen (18. Juni). Lübbecke war der 13. von 16 Tour-Standorten.

„So gut wie in diesem Jahr mit durchschnittlich mehr als 100 Teams pro Turnier war die Beteiligung das letzte Mal 1996. Wir erleben gerade einen Basketball-Boom“, sagte

Turnierleiter Georg Kleine vom Westdeutschen Basketball-Verband (WBV), der die Streetball-Tour vor 30 Jahren mit aus der Taufe gehoben hat.

Zwölf Spielfelder waren mit Hilfe der mobilen Korbanlagen des WBV aufgebaut worden. Der Schulhof gliedert eine Event-Arena – mit einem Centre Court direkt vor dem Schulgebäude. Mit dem TuS Lübbecke, OTSV Pt. Oldendorf, TuSpo Rhaden und dem SV 1860 Minden hatten sich vier heimische Vereine zusammengesetzt, um das Event unterstützt vom Kreissportbund Minden-Lübbecke zu stemmen. Ein mehr als 40-köpfiges Helferteam war im Einsatz.

„Mir geht das Herz auf. Das ist ein geiles Ding. Es sind doppelt so viele Teams da wie 2018, als wir das Turnier das letzte Mal hier hatten“, meinte Timo Kenschner, Basketball-Abteilungsleiter des TuS Lübbecke, der glaubt, mit dem Angebot einen Nerv zu treffen: „Das ist etwas anderes als ein normales Sportfest.“ Almut Mönlich (KSB Sportjugend) schlug in die gleiche Kerbe:



Anwurf zum Streetball-Event in Lübbecke: (von links) Dr. Cyril Francis Alapatt (TuSpo Rhaden), Timo Kenschner (TuS Lübbecke), Philipp Koehler (Sportjugend KSB), Christoph Horstmann (OTSV), Ben Stumpf (1860 Minden), Jörg Freitag (AOK), Frank Haberboesch (Bürgermeister), Ulrike Grammann (Sport- und Kulturspion), Almut Mönlich (Sportjugend KSB) und Prof. Dr. Jens Große (Präsident KSB). Foto: AOK

„Das ist eine fantastische Veranstaltung für Kinder und Jugendliche in der Region.“ Für eine Teilnahme war nicht einmal ein Spielerpass notwendig. Neben Jugendlichen und Erwachsenen konnten Kinder ab dem Grundschulalter mitmachen. Damit die Kleinsten es leichter haben, wurden für sie die Körbe von 3,05 auf 2,60 Meter abgesenkt. Jan Behrens war mit dem Team „Fuego Rapido“ am

Regeln und Ursprung

3x3-Basketball ist eine Variante, die 2018 ins olympische Programm aufgenommen wurden ist. Pro Mannschaft spielen drei Spieler auf dem Feld, gespielt wird nur auf einen Korb. Vorbild ist der Streetball, der seine Wurzeln in US-Großstädten wie New York hat.

Beim „3 gegen 3“ stehen pro Mannschaft vier Spieler auf dem Meldebogen, wobei einer als Einwechselspieler fungiert. Die Mannschaft, die einen Korb erzielt, erhält einen Punkt. Zwei Punkte gibt es, wenn der Korb von außerhalb der Dreipunktlinie erzielt wird. Die Spielzeit beträgt höchstens zehn Minuten. Hat eine Mannschaft zuvor 21 Punkte erzielt, hat sie das Spiel vorzeitig gewonnen.

Der ballbesitzenden Mannschaft stehen je Angriff maximal zwölf Sekunden zur Verfügung. Nach einem Korberfolg erhält die zuvor verteidigende Mannschaft den Ball unter dem Korb, danach muss der Ball per Dribbling oder Pass in den Bereich außerhalb des Halbkreises bewegt werden.

Nostalgie dabei. Wir standen früher oft auf dem Court“, so der gebürtige Lübbecke-Jan-Willem van Zutphen über das Wiedersehen mit Amor Bruggulja, Jan Eichhorn und Bogdan Popovic. Die Spielpausen dienen zum Chillen.

Mit VV Groningen war sogar ein holländisches Team dabei. „Wir haben eine Mannschaftsfahrt dorthin gemacht und übernachtet auf einem Zeltplatz“, erzählte Coach Lorbar Luiting.

- Die Sieger Jahrgang 2013 und jünger: Team Kamechamecha
- Jahrgang 2011 und jünger: MindenMonStars
- Jg. 2009 und jünger: Team Nizar Time
- Jungen Jg. 2007 und jünger: Spitters Djalä
- Jungen Jg. 2005 und jünger: BoBasker
- Mixed (ab 16 Jahre): Die 4 Justins Mix
- Mädchen/Damen U18: 4 to win U18
- Damen Level B: 4 Problems on Court
- Herren Level A: Fuego Rapido
- Herren Level B: Ostbad Squad



Nutzen das Turnier zum Wiedersehen: die Lübbecke Freunde (von links) Jan-Willem van Zutphen, Amor Bruggulja, Jan Eichhorn und Bogdan Popovic von „Queen Size Splasher“.



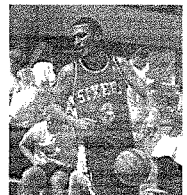
Kappis und lange Shirts standen beim 3x3-Turnier in Lübbecke auch beim Nachwuchs hoch im Kurs.



Hatte die Beats dabei: DJ N8sure (Minden) sorgte für den passenden Hip-Hop-Sound.



Voller Einsatz: Auch Mädchen-teams standen auf dem Court.



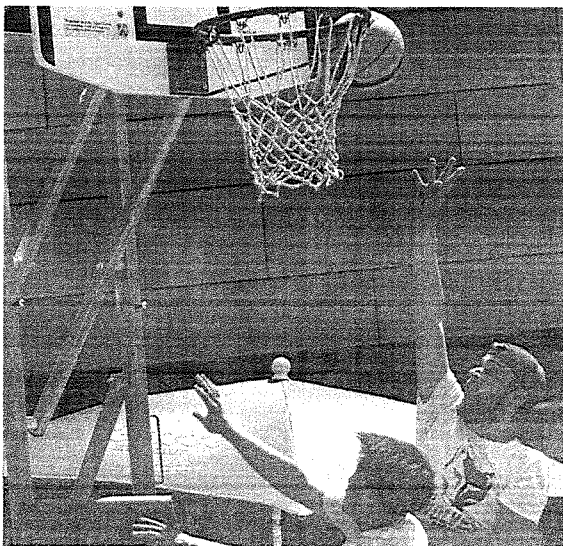
NBA-Utensilien wie dieses Trikot von den Philadelphia 76ers waren viele zu sehen.



Trainer Lohar Luiting mit dem Team von VV Groningen.



Früh übt sich: Für die jüngsten Basketballer wurde der Korb etwas abgesenkt.



Und wieder einen Ball versenkt: Die Teams zeigten besonders auf dem Centre Court hohes Niveau.